

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur Ernst Wilmanns in Magdeburg. — Verantwortlich für Inhalte: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Wilmanns & Co., Magdeburg, Große Mühlenstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Anzeigen 1967, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 281. — Zeitungspostamtliche Seite 416

Wagnerspreis: Vierteljährlich einchl. Postgebühren 2,95 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Abgehenden Vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk., ohne Postgebühren Einzelne Nummern 10 Pf. — In London: gebühr: die Tagelöhnerkolonelle 20 Pf., Anzeigen von außerhalb 30 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk., Postgebühren: Nr. 6969 Berlin. — Einwägiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 111.

Magdeburg, Freitag den 12. Mai 1916.

27. Jahrgang.

## Geht's jetzt gegen England?

Der offizielle Text der amerikanischen Antwort ist am Mittwoch in Berlin beim amerikanischen Botschaftler eingelaufen und am Mittwoch nachmittag dem deutschen Auswärtigen Amt überreicht worden. Der Wortlaut in englischer Sprache liegt vor; ein Vergleich zeigt, daß der von Reuters übermittelte Text richtig war. Die gestrige Verachtung braucht daher nicht korrigiert zu werden.

Wir haben gestern die Meinung vertreten, daß die kurze Antwort der amerikanischen Regierung ein Vorgehen gegen die englischen Völkerrechtsbrüche nicht ausschließt. Die Ablehnung der deutschen Erwartung dieses Schrittes habe nur den Zweck, Wilson die äußere Freiheit seiner Entscheidung zu sichern, und ihn vor dem englischen Vorwurf zu bewahren, daß er auf Geheiß Deutschlands vorgehe.

Unsere Annahme wird schon heute bestätigt. Und zwar durch Lansing selbst, den Minister des Äußeren der amerikanischen Regierung. Er hat unmittelbar nach der Absendung seiner Antwort an Deutschland der Presse eine Erklärung über diese Note selbst wie über das Gegeben, was ihr folgen wird. Reuters gibt den Inhalt dieser Mitteilung wieder. Die Reutersche Depesche lautet:

Nach Abbestätigung der Note an Deutschland erteilt Staatssekretär Lansing eine Erklärung des Inhalts, daß der größte Teil der Antwort Deutschlands Gegenständen gewidmet sei, über die die Vereinigten Staaten in keine Erörterung mit Deutschland eintreten könnten. Der wesentliche Inhalt der Antwort sei, daß Deutschland der amerikanischen Vorstellung nachgehe, und solange Deutschland sich nach seinen Zusicherungen richte, sähen die Vereinigten Staaten

keinen Grund zu einem Streit. Unsere Verluste, die infolge einer Verletzung der amerikanischen Rechte durch deutsche Unterseebootkommandanten, die gemäß der früheren Politik Deutschlands handeln, hervorgerufen wurden, sind noch zu regeln. Die Erklärung fährt fort: „Während unsere Meinungsverschiedenheiten mit Großbritannien nicht den Gegenstand einer Erörterung mit Deutschland bilden können, soll festgestellt werden, daß wir in unserem Vorgehen gegenüber der britischen Regierung so handeln, wie wir mit Rücksicht auf ausdrückliche Vertragsverpflichtungen dieser Regierung zu handeln unabweislich verpflichtet sind.“

Mit den Vertragsverpflichtungen, die Lansing erwähnt, sind die Vereinbarungen gemeint, die zwischen England und den Vereinigten Staaten über die gegenseitige Behandlung ihrer Handelsflotten abgeschlossen sind. In einer langen Note Wilsons vom Herbst des vorigen Jahres ist schon Klage darüber geführt worden, daß England gegen diese Vereinbarung andauernd gefehlt hat. Die Note hat mit höflichen Worten um Abstellung der amerikanischen Beschwerden. Nach nahezu sechs Monaten, Anfang April, hat England geantwortet, daß es sich nicht in der Lage sähe, die amerikanischen Forderungen zu erfüllen.

Hier will die amerikanische Regierung jetzt, wo der Streit mit Deutschland vorläufig beigelegt ist, anknüpfen. Danach ist sicher, daß die englische Weigerung alsbald beantwortet werden wird. Nicht sicher ist, in welcher Weise und mit welchem Nachdruck.

Wilson und Lansing bietet sich jetzt die Gelegenheit, ihre humanitären Gefühle

unparteiisch nach allen Seiten

ausstrahlen zu lassen. Bislang haben sie nur an die Opfer der Schiffskatastrophen gedacht, aber die Millionen der Frauen und Kinder wie der Nichtkämpfer vergessen, die England auf den Gebieten der Mittelmächte wider das Völkerrecht dem langsamen Verhungern preisgeben will. Bislang haben sie auch nicht daran gedacht, daß England im Grunde des Seerechts vorangeht, und Deutschland erst spät, auf einen bestimmten Kalendertag, nach vorheriger Warnung der Neutralen, den Unterseerrieg gegen feindliche Kauffahrtschiffe als bloße Verfolgungsmahregel angefangen, daß es ihn auf alle Handelschiffe ohne Warnung in der Kriegszone erst ausgedehnt hat, als England den Flaggenmißbrauch zum Enten machte und die Handelschiffe bewaffnete. Nicht Deutschland hat zuerst die Neutralen herangezogen, sondern England, und Deutschland hat nie anders gesagt und getan, als daß es in Ermangelung anderer Abhilfe Unrecht mit Unrecht vergalt.

Das alles hat die Regierung der Vereinigten Staaten bisher nicht in Rechnung gezogen. Es wäre nötig, daß sie sich dessen jetzt erinnert, soll anders ihr Vorgehen gegen England den Ernst und die Wucht erhalten, die erforderlich sind, um die britische Regierung zum Völkerrecht zurückzuführen.

Die Macht hält Wilson in Händen. Es kommt lediglich darauf an, ob er gewillt ist, sie auszuüben. Darüber werden wir einigermaßen orientiert werden, sowie der Wortlaut der Note an England bekannt wird, deren Absendung ja nun bald zu erwarten steht. —

## Dunkellose Opfer.

Die Geschäftsordnungscommission des Reichstags hat nun allen gegen die Stimmen der Antragsteller und der Polen den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Haftentlassung Liebknechts abgelehnt. Die Annahme des sozialdemokratischen Antrags hätte nach den Bestimmungen der Verfassung nur einen Aufschub, keine Aufhebung des Verfahrens bewirkt. Die bürgerlichen Parteien wollen aber auch nicht diesen Aufschub. Sie haben den bisher festgehaltenen Grundsat, daß die Vollständigkeit des Reichstags während seiner Verhandlungen durch Zugriffe der Behörden nicht beeinträchtigt werden darf, zumungunsten Liebknechts preisgegeben.

Der Versuch, für Liebknecht die Vorteile der Immunität geltend zu machen, ist nicht von Liebknecht selbst, sondern von der sozialdemokratischen Fraktion ausgegangen. Liebknecht hat der Fraktion, bei diesem Versuch ihm zu helfen, nicht geholfen, man könnte eher sagen im Gegenteil. Denn indem er in seiner Zuschrift an den Gerichtsherrn erklärte: er halte die Fortsetzung jener Handlungen, wegen welcher er in Untersuchung ist, für seine Pflicht, gab er den bürgerlichen Parteien eine bequeme Grundlage für die Erklärung; er würde seine Freilassung als einen Freibruf zur Begehung gesetzwidriger Handlungen betrachten.

Hier wie überhaupt in seinem ganzen Vorgehen macht Liebknecht den Eindruck eines Mannes, der sein Schicksal will. Er wollte — wenn wir ihn recht verstehen — zeigen, daß er für Handlungen, die er von andern für richtig hält, dieselbe Verantwortung tragen wolle wie jene, und daß er nicht den Schutz der Abgeordnetenrechte für sich in Anspruch nehmen wolle, der jenen nicht zusteht. Als Jurist mußte er, daß seine Verhaftung auf frischer Tat zulässig ist, und er mußte auch die Hausdurchsuchung voraussehen, die neues Material für die Anklage zutage förderte. Er wußte, daß er nicht als Abgeordneter in Ausübung seines Berufs handelte, sondern als Soldat Laten beging, die dem Soldaten wie dem Bürger nicht erlaubt sind. Schließlich kannte er als Politiker die Stimmung der Reichstagsmehrheit, und er hat von dieser gewiß keinen Schutz erwartet, der ohnehin nur ein zeitlich begrenzter, kein dauernder sein konnte. So hat Liebknecht Proben seines moralischen Wertes abgelegt, von denen man sagen kann: Alle Achtung!

Die sozialdemokratische Fraktion und die sozialdemokratische Partei will dieses Schicksal Liebknechts nicht. Sie kann ihn aber nicht als Märtyrer feiern, weil sie sein ganzes Vorgehen für politisch vollkommen verkehrt hält. Das Opfer, das Liebknecht bringt, ist leider vollkommen nutzlos, mehr als das, es ist sogar schädlich. Denn das Schauspiel, das dem Ausland durch Liebknechts Verhaftung und durch den bevorstehenden Prozeß gegen ihn geboten wird, wird nur die Hoffnungen der Gegner stärken, es wird der Sache des Friedens nichts nützen.

Die Anhänger der Idee, man solle die Regierung durch Entfesselung einer großen Volksbewegung zum Frieden zwingen, sollten nachgerade einsehen, daß sie die Regierung zu etwas „zwingen“ wollen, was sie ohnehin will. Die Aufgabe aller Friedensfreunde muß es sein, diesen Willen der Regierung zu stärken und zu ernütern und eine innere Situation zu schaffen, die der Regierung ermöglicht, oder unfertig machen sie auch dazu „zwingt“, annehmbare Friedensbedingungen wirklich anzunehmen. Man kann sich aber nicht auf den Standpunkt stellen — und unsres Wissens hat sich auch niemand auf den Standpunkt gestellt —, die Regierung solle Deutschland für bestetzt erklären und alle Bedingungen annehmen, die ihr die Gegner diktieren wollen.

Wenn das Plenum, wie leider zu erwarten ist, den Spruch der Kommission bestätigt, dann werden in absehbarer Zeit die Richter über das Vorgehen Liebknechts zu urteilen haben. Wir, die wir Liebknechts Politik, wie gesagt, für grundverkehrt halten, aber den herzlichsten Wunsch hegen, daß dem Mann und seinen Anhängern schweres persönliches Ungemach erspart bleiben möge, wollen hoffen, daß sich die nutzlosen Opfer nicht häufen werden. Mzu bitter wäre für die sich Opfernenden die Erkenntnis, daß sie mit ihren Opfern nicht nur sich selbst, sondern auch der Sache geschadet haben, der sie zu dienen glaubten. Möge ihnen diese Erkenntnis nicht zu spät kommen! —

### Die Verhandlungen.

Anlaßlich der Verhaftung Dr. Karl Liebknechts hatte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion im Reichstag beantragt: „Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn

Reichstanzler zu ersuchen, das gegen den Abg. Dr. Liebknecht eingeleitete Verfahren für die Dauer der Sitzungsperiode auszusetzen und die über ihn verhängte Haft aufzuheben.“

Einen ähnlichen Antrag hatte die Arbeitsgemeinschaft gestellt. Beide Anträge wurden am Mittwoch im Geschäftsordnungsausschuß verhandelt.

Abg. v. Baher berichtete zunächst auf Grund der Mitteilungen über das vorliegende Tatsachenmaterial. Danach hat Genosse Liebknecht eingekleideten Handzettel verbreitet, die zu einer Versammlung auf dem Potsdamer Platz, und zwar am 1. Mai aufzufordern. Er hat auch ein Flugblatt mit der Überschrift „Auf zur Maifeier!“ verbreitet. Flugblätter und Handzettel wurden später in seiner Wohnung und auf seinem Bureau in größerer Anzahl (120 Handzettel und 1340 Flugblätter) vorgefunden. Liebknecht hat aber nicht nur zu der Versammlung eingeladen, sondern hat auch persönlich daran teilgenommen, und zwar in Zivilkleidung. Bei dieser Gelegenheit hat er auch die Rufe ausgestoßen: „Nieder mit der Regierung!“ „Nieder mit dem Kriege!“ Die Folge dieses seines Auftretens war die Inhaftnahme durch zwei Schutzleute. Bei der Verhaftung hat er Widerstand geleistet. Zwei Haftbefehle folgten, einer von der Kommandantur in Berlin am 3. Mai wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, und dann später wegen des dringenden Verdachts, während des Krieges einer feindlichen Macht Vorstoß geleistet zu haben, also wegen Landesverrats, und da dieser von ihm als Soldat und unter dem Belagerungszustand begangen, wegen Kriegsverrats.

Das Flugblatt wurde im Wortlaut verlesen. Nach Verlesung der Zeugenausagen und eines sehr langen Rechtfertigungschriftens Liebknechts nimmt der Richterstatter als feststehend an, daß Liebknecht an der Veranstaltung an Potsdamer Platz sich beteiligt hat; daß er an der Vorbereitung dieser Versammlung beteiligt gewesen, indem er Handzettel ... am 1. Mai das Flugblatt vielfach verbreitet hat; daß er bei der Ansammlung aus der Menge herausgerufen hat: „Nieder mit dem Kriege!“ und gleichzeitig: „Nieder mit der Regierung!“; daß, als er verhaftet und abgeführt werden sollte, er sich der Abführung körperlich widersetzt hat. Das Entschieden der scheinbar ihm im zweiten Haftbefehl zu liegen, in dem Liebknecht beschuldigt werde, während des Krieges einer feindlichen Macht Vorstoß geleistet zu haben durch Verteilung des Flugblattes, in dem er zum Klassenkampf und zu Gewalttätigkeiten gegen die Regierung auffordert, zumal, wenn damit die Aufforderung verbunden worden, sich zu einer bestimmten Zeit auf einem bestimmten Platz einzufinden, und besonders unter den obwaltenden Verhältnissen. Man werde zugeben müssen, daß Liebknecht vorzüglich einer feindlichen Macht Vorstoß geleistet habe. Es liege eine Verletzung vor, die weder tatsächlich noch juristisch bezweifelt werden könne. Es handle sich in diesem Falle um einen





# Magdeburger

Fluß- und Seefisch  
Alte Ulrichstraße 13  
Telephon 7262



# Fischhallen

Großhandlung  
Breiteweg Nr. 89/90  
Telephon 2958

Niederlage: 30 Olivenstedter Strasse 30.

Wir empfehlen von frischer Sendung für Freitag und Sonnabend  
**ff. fetten Rabelsai** im Auschnitt pro Pfund **1.00**

**ff. fetten Goldbarsch** ohne Kopf pro Pfund **80**  
ff. holl. Angelschellfisch aller Qual. pro Pfund **1.00**  
ff. holl. Angelschellfisch mittelgroß pro Pfund **90**  
ff. holl. Schellfisch Portlonsgröße pro Pfund **75**  
ff. Bratschellfisch pro Pfund **60**  
ff. norw. Angelschellfisch 8-10 F. pro Pfund **85**  
ff. frische Rotzungen mittelgroße **90**  
ff. Fischfilet bratfertig pro Pfund **1.90**  
ff. Fisch-Hackfleisch pro Pfund **1.60** fertig für Frikandellen, Kloß usw.

Freitag mittag eintreffend: **4362**

Prachtvollen großen Schellfisch im Auschnitt pro Pfund **1.10**  
Große Auswahl in Fisch-Konserven für Feldpost-Sendungen!

Eine Partie norw. Oelsardinen große Dose ca. 380 Gramm Mt. <b>1.50</b> Dose ca. 180 Gramm Mt. <b>0.85</b>	Eine Partie norw. Fettheringe in Dosen große Dose ca. 350 Gramm Mt. <b>1.00</b> Norweg. Fettheringe, in Bouillon große Dose ca. 380 Gramm Mt. <b>1.00</b>
--	--

Eine Partie Hering in Gelee 1-Pfund-Dose **80**

## ZENTRAL- THEATER Anfangs 8 Uhr

### Die Fledermaus.

Sonntag 3 1/2 Uhr:  
Kleine Preise!

## Wilhelm-Theater.

Anfang 8 1/2 Uhr.  
Freitag den 12. Mai  
Die teufelhe Gufanne.

Sonnabend den 13. Mai  
Gasparone.

Sonntag den 14. Mai, nachm.  
Gasparone.

Abends  
Die teufelhe Gufanne.

Montag den 15. Mai  
Benefiz für die Mitglieder  
des Orchester  
Das süße Mädel

## Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz

Täglich abends 8 Uhr:  
Auf vielseitigen Wunsch!

Original-Leipziger  
Fritz-Weber-Singer.

Familien-Programm.

## Wohlfahrt- THEATER

Gustav Kluecks  
Jeden Abend 8 Uhr  
Konzert und  
Spezialitäten.

Damen - Trompeterkorps.  
Charly Masch, Adolf Höchst,  
Hans Bayer, Carola-Duo,  
Carla Karlsen, Grate Wallno.  
Der pfiffige Anton.

## Geschlechtsverkehr und Geschlechtskrankheiten

Von Dr. Ernst Gebert,  
Spezialarzt für Haut- u.  
Geschlechtskrankheiten,  
Berlin.

Vierte, verbesserte Auflage.  
Ungestrichelte Volksausgabe 20 Pf.  
empfehlen

Buchhandlung Volksstimme  
Große Münzstraße 3.

## Zahnpraxis!

Habe meine frühere Tätig-  
keit in meinem Hause wieder  
angenommen. 4350

M. Giesecke, Burg  
Brüderstraße 20.

Verloren Verbandsuhr.  
Gegen Belohnung abzugeben. 3297  
Blanke, Hemtestraße 7/8.

## Trampertarten

empf. Buchhdlg. Volksstimme.

## Zigaretten

zu rab. ikpreisen  
an Private 161

Bonitas Zigaretten-  
Fabrik

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme und die reichen  
Kranzspenden beim Begräbnis  
meines lieben Mannes spreche  
ich auf diesem Wege meinen  
innigsten Dank aus. Besonderen  
Dank Herrn Pastor Görmentann  
für seine trostreichen Worte in  
der Kapelle sowie am Grabe.

Frau Luise Rosse  
5285 geb. Kleine.

## Auf stählernem Roß

20 Wanderfahrten in die  
Umgebung Magdeburgs  
geschildert, mit 20 Kartenflügen und einer Uebersichtskarte  
versehen, von Fr. Helmberger  
Preis 1.00 Mt. Preis 1.00 Mt.

Borrätig  
Buchhandlung Volksstimme  
Große Münzstraße Nr. 3

# Vorverkauf morgen 286 Sonnabend

Wittkowskis  
**95-Pfg.-Tage**  
beginnen Montag, 15. Mai

Unsre diesmaligen  
sensationell billigen  
**95-Pfg.-Angebote**  
stehen in keinem Verhältnis  
zu der augenblicklich all-  
gemein schwierigen Lage,  
und raten wir aus Gründen  
der Klugheit, den Bedarf  
auf lange Zeit hinaus in  
großen Mengen zu decken

# WARENHAUS WITKOWSKI

# Kammer-Lichtspiele

Ab heute Freitag **3 Tage**  
Ein glänzendes Monopol-Programm mit alleinigem  
Erstaufführungsrecht

## Problematische Naturen

oder  
Der Erbe von Schloß Grenwitz

ein ergreifendes Lebensbild aus dem Jahre 1848 in 5 Akten — in der Hauptrolle  
Erich Kaiser-Titz. Nach Friedrich Spielhagen. Ein Bild von  
dem gleichnamigen Roman von hohem litera-  
rischem Werte, das sehr viel Aufsehen erregen und großen Beifall finden wird.

## Hänschens Ferien

ein reizendes Lustspiel in 1 Akt. 4296

## Glückspilze

eine tolle Burleske in 2 Akten — Hauptdarsteller Gebrüder Wolf (Samburg).  
Meister-Woche, die neusten, reichhaltigsten Kriegsberichte.

# Panorama-Lichtschauspielhaus

Heute neu! **3 Tage!** Heute neu!

## Maria Carmi-Vollmöller

die unvergleichliche Künstlerin und Darstellerin, in dem neuen phantastischen Drama  
**Küsse, die töten!**

4 Akte — eine ganz hervorragende dramatische Erzählung.

## In Vertretung

ein reizendes Lustspiel in 2 Akten von Heinz Jordan.  
In der Hauptrolle Toni Impekoven.

## Die Totenkopfuhr

ein spannendes, interessantes Drama in 3 Akten.  
Eiko-Woche, die neusten, reichhaltigsten Kriegsberichte.

Ein glänzendes Monopolprogramm  
mit alleinigem Erstaufführungsrecht.

## Elektrische Lichtanlagen und Lampen auf Miete. — Ersatz für Spiritus-Blühlicht. Magdeburger Elektrizitäts-Gesellschaft Thormeyer & Co., 202 Breiteweg 202. 4284



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die  
tieferschütternde Nachricht, daß in der Nacht  
vom 30. April zum 1. Mai mein über alles ge-  
liebter, unvergeßlicher Mann, meines Sohnes  
liebvoller Vater, unser hoffnungsvoller Sohn,  
guter Bruder, mein lieber Schwiegersohn, unser  
lieber Schwager und Onkel, der Reservist

## Karl Friedrich

im Infanterie-Regiment 165, 11. Kompanie, dem  
blutigen Völkerringen nach 21monatigen harten  
Kämpfen zum Opfer gefallen ist.

Dies zeigen tiefbetrußt an im Namen aller  
trauernden Hinterbliebenen  
Borne, den 7. Mai 1916

Witwe Emma Friedrich geb. Schönhoff  
und Sohn nebst Eltern und Geschwistern.

Wir konnten nicht im Sterben grüßen,  
Nicht scheidend drücken deine Hand;  
Drum heiße Sehnsuchtstränen fließen  
Dir nun nach in Feindesland.  
So schlaf denn wohl auf fernem Höhn,  
Es war dir nicht vergönnt das frohe Wiedersehn.  
Ade, mein lieber Mann und lieber Sohn, ade!  
Rufen deine Frau und Eltern im tiefen Weh.  
Still ruht mein lieber Mann, das blasse Gesicht  
Im Sterben zur Heimat gewendet,  
Er liegt so still und ahnt es nicht,  
Daß Grüße die Heimat ihm sendet!

4259



Aus der Parteibewegung.

Genosse Hermann Müller Reichstagskandidat für Reichsbach-Neurode. Die Ortsvereinsvorsitzenden des Kreises Reichsbach-Neurode haben sich mit der Infolge des Ablebens des Reichstagsabgeordneten Genossen Müller notwendig gewordenen Neubewegung des Reichstagsmandats beschäftigt und einstimmig den Genossen Hermann Müller vom Parteivorstand als Kandidaten vorgeschlagen.

Aus der Reichstagsfraktion. Der Genosse Reichstagsabgeordneter Hysfel ist, wie der „Vorwärts“ mitteilt, gestern aus der sozialdemokratischen Fraktion ausgetreten und in die Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft eingetreten.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Streife von Jugendlichen.

Das Generalkommando für den 10. Armee-Korpsbezirk, der die Provinz Hannover, das Großherzogtum Oldenburg und das Herzogtum Braunschweig umfasst, erließ am 23. April eine Bekanntmachung, die den auch in anderen Bezirken angeordneten Spargewangergelassen für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen einstellt.

In Hannover und Braunschweig rief der Erlaß starke Empörung unter den jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen hervor. Ganz spontan legten am 1. Mai in Hannover und Braunschweig eine große Anzahl jugendliche, man schätzt sie an jedem Ort auf 400 bis 600, die Arbeit nieder.

Bekanntmachung.

Hannover, 5. Mai 1916. Infolge der erneut gesteigerten Teuerungszustände ist die Durchführung der Verfügung vom 22. April 1916 betreffend den Spargewang der Minderjährigen auf besondere Schwierigkeiten gestoßen.

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Wanzleben.

Groß-Ottersleben, 11. Mai. (Butterversorgung.) Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Kreisauausschusses über die Regelung der Butterversorgung wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Speisefette (Butter usw.) nur auf Grund von Zetteln abgegeben werden dürfen.

Vor Jahr und Tag.

Roman von Wilhelm Holzamer.

(59. Fortsetzung.)

„Noch einmal gilt's heut: daheim ist daheim,“ jagte sie zum Wetterlein. „Man ist daheim, wo man liebt,“ entgegnete der. Sie bejahte sich.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 11. Mai. (Eine Kriegerfrau von der Wittin bestohlen.) Einer armen Kriegerfrau wurden am Sonnabend Nacht, Speck, Schinken, Schmalz und Kartoffeln in ans ihrem Keller gestohlen.

Wolmirstedt, 11. Mai. (Gewerkschaftsversammlung.) Die am Dienstag im „Roten Adler“ abgehaltene Gewerkschaftsversammlung war, den jetzigen Verhältnissen entsprechend, gut besucht.

Burg, 10. Mai. (Zu hohe Eierpreise.) Im „Tageblatt“ freiten sich in „Eingeländers“ Händler und Konsumenten darüber, wie die Schuld an den hohen Eierpreisen hat. Man behauptet auf der einen Seite, daß die Händler durch immer höhere Preisangebote an die Landwirte der schuldige Teil sind.

Wahlkreis Serichow 1 und 2.

Genthin, 11. Mai. (Preissturz.) In der Sitzung des Kreistags wurde in den Sachverständigenausschuss für Abschätzung von Schiffen der Dampferbesitzer Albert Schöneke in Barenz gew. l. für die Bekämpfung der Landkreischerplage durch Unterbringung arbeitsfähiger, gesunder Männer in der Arbeiterkolonie Sinda werden 100 Mark bewilligt.

Reben dem Wetterlein stand der Kamper. Er war mit dem letzten Zuge gekommen — nur für diese Nacht — andern Morgen in der Früh mußte er wieder nach Mainz — die Arbeit an dem Staduktprojekt hielt ihn ganz in Atem.

Familie unterstützung gebraucht wird. Zur Beschaffung von Krediten an selbständige Handwerker nach Kriegsende ist von der Provinz eine Kriegerhilfskasse gegründet, wozu Staat und Provinz 2 Millionen Mark steuern.

Herz Math (Kamerader) wünscht, daß der Landrat sich einem Erlaß an die Landarbeiter wenden möge, damit dieselben bei der Herrschaft sich auch mit weniger Fleiß begnügen (Es würde doch wohl viel angebrachter sein, sich mit einem Erlaß an die Landarbeiter, sondern an die Herrschaften zu wenden).

zu, einen Schluck zu nehmen. Die Dorth tat einen großen Zug. „Sie hat wie verrückt getanzt,“ sagte die Annelies, „da kommt davon — aber jetzt muß ich in mein Küch.“

Die Dorth wollte einen Schrei tun. Die Kehle war ihr wie zugeschnitten. Ihr war's, sie müsse fliehen — und doch war sie wie an Ketten angebunden. An Ketten, wie ein Pferd an der Leine.

„Ich kann doch nicht,“ höhnte sie, in seine Arme sinkend. Der Kamper sah, wie es um sie stand. Nun aber kein Aufsehen weiter vor den Leuten. Man begann so schon, wie sie herum anzusammeln.

(Fortsetzung folgt.)

Wahlkreis Fischerleben-Halberstadt-Wernigerode.

Asienburg, 11. Mai. (Miszachlung von Vieh- und Finkbeiträgen.) Am 12. Mai vormittags von 8 bis 10 Uhr findet in der Ortsteilerversammlung die Auszahlung der Vieh- und Finkbeiträge statt.

Wernigerode, 11. Mai. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonntag findet im Volksgarten nachmittags 4 Uhr eine Mitgliederversammlung statt.

(Schließung zweier Mühlen.) Auf Grund der Verordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl sind die Mühlenbetriebe der Mühlenbesitzer Karl Vorhmann und Friedrich König in Siffledt wegen Unzulänglichkeit in der Befolgung der durch dieses Gesetz auferlegten Pflichten auf die Dauer von 3 Wochen geschlossen worden.

Wahlkreis Kalbe-Fischerleben.

Schönebeck, 11. Mai. (Städtische Molkerei.) Die Eisenauer Dampfwerkerei geht am 15. Mai in die vorübergehende Verwaltung der Stadt Schönebeck über.

Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Seehausen, 11. Mai. (Wucher beim Schweinehandel.) Auf dem hiesigen Schweinehandel erkrankte ein Händler aus Wittenberge von einer Frau aus der Umgegend ein Volksschwein für 75 Mark. Kaum hat er das Tier gekauft, forderte der Händler aber von einem andern Käufer 120 Mark wieder.

Bereins-Kalender.

Gewerkschafts-Kalender Magdeburg. Sitzung am Donnerstag den 18. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Reichstrasse, Jakobstraße 42.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Bezirksmitgliedsversammlung findet statt für Wilhelmstadt im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 16 (Eingang Schrotechwerk) am Sonnabend den 18. Mai, abends 8 1/2 Uhr.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Wobau, Trier und Eger), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Milde', 'Zank', and 'Fabel'.

Wettervorhersage.

Freitag den 12. Mai: Bismlich heiter, trocken, kühle Nacht, tags- über zunehmende Erwärmung.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 10. Mai. Todesfälle: Witwe Wilhelmine Kobelt verw. Wäbel, geb. Stahn, 76 J., 11. Mai 29 J. Minna Busse geb. Wirthmann, 58 J., 10. Mai 16 J. Gertrud Wiffen, unverehelicht, 31 J., 11. Mai 6 J. Friedrich, S. des Malermeisters Otto Kopp aus Körbeck, 3 J.

Buckau, 10. Mai. Todesfälle: Luise, L. des Schmiedes Wilhelm Sprenger, 3 J., 1. Mai 3 J.

Neustadt, 10. Mai. Todesfälle: Wäcker Bernhard Ballhorn, 65 J. Handelsmann Georg Ancep, 69 J. Minne Emilie Franke geb. Weber, 76 J. Hermann, S. des Küfers Hermann Bergmann, 9 M. 6 J. Witwe Auguste Muth geb. Pech, 79 J.

7. Preussisch-Süddeutsche (233. Königlich Preussische) Klassenlotterie

5. Klasse 4.ziehungstag 10. Mai 1916 Donnerstag

Stuf jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je eine auf die Vorklasse Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St. u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Large table of lottery numbers and prizes for the 7th Prussian-South German Class Lottery, 233rd Royal Prussian Class Lottery, 5th Class, 4th Drawing Day, May 10, 1916, Thursday.

7. Preussisch-Süddeutsche (233. Königlich Preussische) Klassenlotterie

6. Klasse 4.ziehungstag 10. Mai 1916 Donnerstag

Stuf jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je eine auf die Vorklasse Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St. u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Large table of lottery numbers and prizes for the 7th Prussian-South German Class Lottery, 233rd Royal Prussian Class Lottery, 6th Class, 4th Drawing Day, May 10, 1916, Thursday.

Advertisement for 'Eier billiger!' (Cheaper Eggs!) from 'Provinz-Einkauf Sachsen G. m. b. H.' featuring 'Stück 2 Pf' and 'Hornig & Weinberg, Gr. Mühlenstr. 11/12.'

Advertisement for 'Frühjahrs-Hüte' (Spring Hats) by Anton Funke, located at Breiteweg 95, Fernruf 1363.

Advertisement for 'Frauenhaar' (Women's Hair) by E. Liebenow, 29 Sternstrasse 29, featuring 'Wernigerode' and 'Mitglieder-Versammlung'.

Advertisement for 'Zöpfe' (Braids) by Karl Dieckmann, located at Debitfelder Str. 32, featuring 'Zöpfe auch von ausgefärbtem Haar'.

# LANGE & MÜNZER

Breitweg 51/52, Alter Markt 1 u. 2.

Halbstele fast sämtlicher Strassenbahnlinien

## MODERNE BLUSEN



Schleierstoff-Bluse

laut Abbildung, in weiß, mit Passe und bunt besticktem Vorderteil, Handarbeit . . . **16<sup>75</sup>**

- Weißer Krepp-Blusen** mit Hohlraum und Perlmutterknöpfen . . . **3<sup>50</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** Vorderteil reich bestickt, mit modernem Umlegekragen und Posamentenknöpfen . . . **4<sup>95</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** mit Hohlräumen u. Schweizer Stickerel, reich garniertem Kragen und Posamentenknöpfen . . . **5<sup>90</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** mit Stickerel-Motiven, Spitzen-Einsätzen und flottem Glasbistkragen . . . **6<sup>90</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** mit reicher Stickerel, Spitzen-Einsätzen, neuestem Kragen und schwarzer Seldenband-Garnierung . . . **7<sup>90</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** Vorderteil reich mit Handstickerel, Posamentenknöpfen und modernem Kragen . . . **8<sup>75</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** mit Passe, reich mit Stickerel-Einsätzen, Hohlräumen und neuesten Puffärmeln . . . **11<sup>50</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** aus getupftem Mull, mit doppeltem Schulterkragen, halsfrei und flotter Seldenband-Garnierung . . . **16<sup>50</sup>**
- Weißer Schleierstoff-Blusen** mit Jabot, in weiß und mit farbiger Garnierung und Stehumlegekragen . . . **17<sup>50</sup>**



Schleierstoff-Bluse

laut Abbildung, geschlossene Form, mit verschiedenfarbiger Bulgarenstickerel . . . **13<sup>75</sup>**

**Schwarze Schleierstoff-Blusen** **6<sup>90</sup>**  
 Passe u. Vorderteil mit Stickerelbesatz, Hohlräumen u. Knopfgarnierung

### Letztes Schauwaschen!

## Wasche ohne Seife

# Eisernen Waschfrau

der kleinsten, besten und billigsten Waschmaschine der Welt

Preis nur 8 Mark

wird morgen Freitag, 12. Mai, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, pünktlich im **Zirkus Königstrasse**

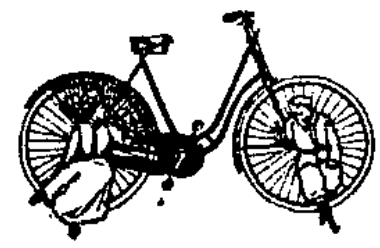
praktisch vorgeführt. Jede Hausfrau von Magdeburg und Umgegend ist freundlichst eingeladen.

Die eiserne **Waschfrau** wäscht fast ohne Seife, wäscht mit Preßluft u. Saugkraft, wäscht in 5 Minuten 1 Kübel Wäsche sauber, wäscht spielend leicht, wäscht ohne schaden.

Die schmutzigste bunte und weiße Arbeiterwäsche wird mit diesem Apparat wie neu hergestellt.

**Ausnahmepreis von 7 Mk.**

Seit wenigen Monaten Tausende verkauft. Eintritt frei!



**Expres-Fahrrad-Werte**  
 Gepr. 1882 N.-G., Gepr. 1882 Lieferanten der Königl. Preuss. und Königl. Bayerischen Armeen. Beste Fabrik hochwertiger Fahrräder des Kontinents.

**Original-„Expres“-Fahrräder**  
 mit der gegen Fahrrad-Diebstahl gesicherten Patent-Verkfänge. Moment-Hinterrad-Gabelenden. Kein lästiger Bremshebel am Torpedo-Freilauf mehr. Verblüffend leichter Lauf. Fast unverwundlich. Allerbilligste Preise. Eine Umwälzung der Fahrrad-Industrie. Alleinverkauf:

**Richard Kruse,**  
 Magdeburg-Neustadt,  
 Lübecker Straße 103.

**Frisch.Maitrank**  
 Flasche 1 Mk., Glas 15 Pf.  
 Schiller, Bürgerhof, Nonnstadt

**2 Milchziegen**  
 kauft Lehnhardt, Magdb.-Neust.  
 Ebendorfer Chaussee, Garten.

**Arbeitsmarkt**

**Züchtig. Anstreicher**  
 stellt ein  
**Motorenfabrik Ergon**  
 G. m. b. H.  
 Flechtstraße 29a.

**Schreibmaschinen-Mechaniker**  
 kann sich am Tage oder nach Feierabend gegen gute Bezahlung bei mir beschäftigen. 4285  
**Brack, Wilhelmstr. Nr. 1, 1.**

**Stellmacher** sucht Diemann, Schmidtstraße 49.

**1 Modellischerlehrling**  
 für Maschinenfabrik sucht  
 Deutscher Holzarbeiterverband  
 4260 Gr. Storchstraße 7.

### Züchtige Former u. Kernmacher

zum sofortigen Eintritt gesucht. 4355  
**Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengießerei**  
 — Aktiengesellschaft zu Magdeburg —  
 Halberstädter Straße 106.

### Maß-Schneider

für Großstädte (1. Tarif) finden dauernde Beschäftigung.  
**H. Esders & Co.** 4315

Mobilmachungs-Ausschuß vom Roten Kreuz.  Städtisches Wohlfahrtsamt Magdeburg.

## Die 9. monatl. Hausammlung

beginnt am Sonntag den 14. Mai.

Wir bitten, die Gaben bereitzuhalten, und bitten ferner, unsern Helfern durch freundliches Entgegenkommen die Freude an ihrer selbstlosen Arbeit zu erhalten und zu nähren.

Die großen Aufgaben des Wohlfahrtsamts und des Roten Kreuzes bedürfen großer Mittel. Wir wissen, daß die Bitte darum auch diesmal wieder Verständnis und Gewährung finden wird.

Geben ist Pflicht!

Der Mobilmachungs-Ausschuß vom Roten Kreuz.

Wir bitten nur bei Vorlage des bekannten grauen Buches mit dem Roten Kreuz Spenden zu geben; Sammelisten werden von uns niemals ausgegeben.

### Reelle und gute Einkaufsquelle!

Herren- und Jünglings-Anzüge  
 Herren-Stoff- und -Kamogram-Hosen  
 Frühjahrs-Paletots  
 Leichte Sommer-Joppen, Kontor- u. Haus-Joppen in allen Weiten, auch für stärkere Herren  
 Schul-Knaben-Anzüge

**Hans Herzberg**  
 la Schopenstrasse la  
 1. Hans vom Breiten Weg. 4261